

## Lebensqualität in europäischen Städten

Vorbereitung der 4. koordinierten Bürgerbefragung im Herbst 2015



Seit 2006 jeweils parallel zur EU-Umfrage zur Lebensqualität in europäischen Städten beteiligt sich unter dem Dach der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit und in Kooperation mit dem VDSSt die Arbeitsgemeinschaft „Koordinierte Umfragen zur Lebensqualität“ alle drei Jahre mit einer Bürgerumfrage. Das Grundmodul zur Lebensqualität wird in Anlehnung an die Fragen der EU zusammengestellt und die Befragung findet zeitgleich zur EU-Erhebung statt. Durch den Datenaustausch mit der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission erhöhte sich 2012 die Zahl der mitwirkenden europäischen

Städte auf 95 - darunter allein 27 deutsche. Damit konnten die Meinungen von mehr als 17.000 Bürgerinnen und Bürgern allein aus deutschen Städten analysiert werden. Die große Bandbreite ermöglicht den teilnehmenden Städten durch unterschiedliche Größenklassen, geografische Lagen und Wirtschaftsstruktur, differenzierte regionale Vergleiche:

Es können unterschiedliche Fragenmodule gewählt werden. Neben dem „Grundmodul zur städtischen Lebensqualität“ hat die Arbeitsgemeinschaft in den zurückliegenden drei Befragungsrunden weitere Zusatzmodule erarbeitet, die zusätzlich von jeder Stadt dazu gebucht werden können.

Die Bürgerbefragung wird als Telefonumfrage durchgeführt, bei der Personen im Alter ab 15 Jahre befragt werden. Der Stichprobenumfang pro Stadt beträgt mindestens 500 Interviews. Größere Stichproben sind jederzeit möglich. Auch Fragenmodule nur für die eigene Stadt können in der koordinierten Befragung berücksichtigt werden. Jede beteiligte Stadt erhält einen SPSS-Datensatz (Einzeldaten) sowie eine tabellarische Auswertung. Darüber hinaus erstellt das beauftragte Institut eine grafische Aufbereitung der Ergebnisse jeweils für die eigene Stadt.

Die nächste Befragungsrunde ist für November/Dezember 2015 geplant. Für diese neue Befragungsrunde werden interessierte Städte gesucht.

Das nächste Treffen zur Vorbereitung der Befragungsrunde findet am 15. Januar in Frankfurt a. M. statt. Wir sind dabei zu Gast im Bürgeramt, Statistik und Wahlen, Zeil 3. Das

Treffen findet in der Zeit von 11 bis 16 Uhr statt. Bei diesem Treffen werden die ersten Verabredungen für die neue Befragungsrunde besprochen wie Städtebeteiligung, Auswahl des Befragungsinstitutes, Vorschläge für Zusatzmodule etc. Neue interessierte Städte sind immer willkommen und herzlich eingeladen.

Ansprechpartner für dieses Projekt sind:

*Ulrike Schönfeld-Nastoll*  
Stadt Oberhausen  
[ulrike.schoenfeld@oberhausen.de](mailto:ulrike.schoenfeld@oberhausen.de)

*Dr. Ralf Gutfleisch*  
Stadt Frankfurt am Main  
[ralf.gutfleisch@stadt-frankfurt.de](mailto:ralf.gutfleisch@stadt-frankfurt.de)

## **Aktueller Stand der Klageverfahren gegen den Zensus**

Auch zu Beginn des Jahres 2015 haben sich die Wogen über die im Zensus 2011 ermittelten Einwohnerzahlen noch nicht geglättet. In nahezu allen Bundesländern laufen Klagen gegen die festgestellte Einwohnerzahl. Spiegel Online hat mit Hilfe einer koordinierten Anfrage von den Statistischen Landesämtern eine Liste der klagenden Städte erhalten und diese in Tabellen- und Kartenform veröffentlicht. Demnach waren zum 01.11.2014 insgesamt 350 Klagen in 12 Bundesländern anhängig. Zusätzlich hat der Berliner Senat im Dezember 2014 beschlossen, die Verfassungsmäßigkeit der gesetzlichen Grundlagen und der Durchführung des Zensus 2011 vom Bundesverfassungsgericht überprüfen zu lassen. Über den Widerspruch der Hansestadt Hamburg ist bisher nicht entschieden. Ob der ursprünglich geplante Schulterchluss der beiden Stadtstaaten zustande kommt ist derzeit noch offen. Damit sind nur in Hamburg, in Schleswig-Holstein und im

Saarland momentan keine Klagen gegen die Einwohnerzahlfeststellung des Zensus 2011 anhängig. Laut Presseberichten hat die Stadt Nordhausen in Thüringen ihre Klage wegen fehlender Aussicht auf Erfolg zwischenzeitlich zurückgezogen. Auch die Stadt Apolda spielt mit dem Gedanken einer Klagerücknahme. In diesem Fall wären in Thüringen keine Zensusklagen mehr anhängig.

Im ersten Urteil nach einer mündlichen Verhandlung wurde am 06.11.2014 die Klage der Stadt Bremerhaven vom Verwaltungsgericht Bremen abgewiesen. Das Gericht ging nicht davon aus, dass das Zensusgesetz 2011 gegen das Grundgesetz verstoße. Die Stadt Bremerhaven hat bereits angekündigt, Berufung dagegen beim Oberverwaltungsgericht Bremen einzulegen. Sowohl das Urteil als auch das vom Gericht beauftragte Gutachten des Münchener Statistikprofessors Helmut Küchenhoff sind bei Spiegel Online abrufbar.

Das Land Berlin hat am 16.12.2014 angekündigt, wegen „schwerwiegenden verfassungsrechtlichen Bedenken“ direkt das Bundesverfassungsgericht anzurufen. Das Bundesland Berlin hat – anders als die Gemeinden – die Möglichkeit das Bundesverfassungsgericht unmittelbar im Rahmen eines abstrakten Normenkontrollverfahrens anzurufen. Damit verkürzt sich der Instanzenweg durch die Verwaltungsgerichtsbarkeit erheblich und das Bundesverfassungsgericht wird sich direkt mit der Verfassungsmäßigkeit des Zensusgesetzes 2011 und der Stichprobenverordnung beschäftigen. Das Land Berlin verfolgt mit seiner Klage unter anderem das Ziel, für zukünftige Volkszählungen Rechtsklarheit zu bekommen. Maßgaben des Bundesverfassungsgerichts u.a. zu Genauigkeit, Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Einwohnerzahlen könnten auch die Akzeptanz

der Ergebnisse des nächsten Zensus im Jahr 2021 verbessern. Erste Gespräche über die Ausgestaltung des Zensus 2021 finden bereits zwischen Bund und Ländern statt.

Weitere Informationen:

Spiegel Online-Artikel vom 27.11.2014: Aufstand gegen den Zensus: Diese Kommunen klagen gegen die Volkszählung - abrufbar unter [www.spiegel.de/thema/zensus\\_2011/](http://www.spiegel.de/thema/zensus_2011/)

*Lucas Jacobi  
Landeshauptstadt Stuttgart*

## Online-Beteiligung zur Nationalen Geoinformationsstrategie (NGIS) Teilnahme bis Ende Februar möglich

Die Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) ist ein Vorhaben von Bund, Ländern und Kommunen. Dort werden raumbezogene Daten (Geodaten) vernetzt über das Internet zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitsgruppe Nationale Geoinformationsstrategie des Lenkungsgremiums GDI-DE hat Ende November den Entwurf einer Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS) vorgelegt. Die darin formulierten Ziele sollen einen Beitrag zur Nationalen E-Government-Strategie bilden.

Fachleute aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft sowie Bürgerinnen und Bürger können sich im Januar und Februar online an der weiteren Ausgestaltung der NGIS beteiligen. Die Ergebnisse dieses Beteiligungsverfahrens werden dann ausgewertet und dem IT-Planungsrat vorgelegt.

Die Online-Beteiligung kann unter <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/NGIS> aufgerufen werden, die Teilnahme nimmt rund 30 Minuten in Anspruch.

Die aktuelle Version der Nationalen Geoinformationsstrategie ist hier zu finden: [www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/DE/GDI-DE/NGIS\\_v06.html](http://www.geoportal.de/SharedDocs/Downloads/DE/GDI-DE/NGIS_v06.html)

*Michael Haußmann  
Landeshauptstadt Stuttgart*

Wichtige Termine	
Termin	
14.01.2015	<b>Difu:</b> Dialog „Gentrifizierung: Phänomen, Messbarkeit und Handlungsoptionen“ in Berlin
15.01.2015	<b>KOSIS / VDSt:</b> Vorbereitungstreffen zur 4. koordinierten Bürgerbefragung in Frankfurt a.M.
15.-16.01.2015	<b>ILS/Uni Stuttgart:</b> Comparing Apples and Oranges? in Stuttgart
03.-04.02.2015	<b>KOSIS / VDSt:</b> Zensus-Workshop in Düsseldorf
19.02.2015	<b>ARL:</b> Raumwissenschaftliches Kolloquium in Mannheim
04./05.03.2015	<b>GIN/ GFGI / GFZ / HPI/ Beuth Hochschule:</b> Geoinformatik 2015 in Berlin
06.03.2015	<b>Schader Stiftung:</b> Konferenz „Gesellschaftlicher Wandel und Quartiersentwicklung“ in Darmstadt
16.04.2015	<b>RatSWD:</b> 10 Jahre RatSWD – Festveranstaltung „Big Data – Big Trouble?“ in Berlin
20.-22.04.2015	<b>VDSt:</b> Frühjahrstagung in Chemnitz
24.04.2015	<b>DAGStat:</b> Symposium „Big Data – Big Brother oder Big Chance?“ in Berlin
06.-07.05.2015	<b>IÖR:</b> Flächennutzungssymposium (DFNS) in Dresden
09.-11.06.2015	<b>KOSIS:</b> KOSIS Tagung in Frankfurt am Main
18./19.06.2015	<b>ARL:</b> Kongress „Migration, Integration, Regionalentwicklung“ in Köln
09.-10.07.2015	<b>VDSt:</b> AG Süd in Koblenz
15.-17.09.2015	<b>DVW:</b> Intergeo 2015 in Stuttgart
15.-18.09.2015	<b>VDSt / DStatG / DGD:</b> Statistische Woche in Hamburg
05.-09.10.2015	<b>VDSt / KGSt:</b> Grundkurs Kommunalstatistik in Bamberg
12.-16.10.2015	<b>VDSt / KGSt:</b> Aufbaukurs Kommunalstatistik in Bamberg

<b>Wahl-Kalender</b>		
<b>Termin</b>	<b>Land</b>	<b>Organ(e)</b>
15.02.2015	HH	Bürgerschaft
10.05.2015	HB	Bürgerschaft
Frühjahr 2016	ST	Landtag
Frühjahr 2016	BW	Landtag
Frühjahr 2016	RP	Landtag
Frühjahr 2016	HE	Kommunalwahl
Herbst 2016	BE	Abgeordnetenhaus
Herbst 2016	MV	Landtag
Herbst 2016	NI	Kommunalwahl

<b>Impressum</b>		07.01.2015
Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt		
Vorsitzender:	Michael Haußmann	
Geschäftsstelle:	Landeshauptstadt Stuttgart Statistisches Amt Eberhardstr. 39 70173 Stuttgart	
Telefon:	0711 / 216-98541	
E-Mail:	michael.haussmann@stuttgart.de	
Internet:	www.staedtestatistik.de	